

Ercheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
außerwärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entspr. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes einschließlich
des Inseratentheil
fällt der sächsischen
Brennververwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Siebzigster Jahrgang.

Nr. 288.

Donnerstag, 9. December

1869.

Zur Eröffnung des Concils.

Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort,
Und steur' des Papsts und Türken Mord,
Die Jesum Christum, Deinen Sohn,
Stürzen wollen von seinem Thron.

Beweis Dein Macht, Herr Jesu Christ,
Der Du Herr aller Herren bist;
Beschirm Dein arme Christenheit,
Daß sie Dich lob in Ewigkeit.

Gott heilger Geist, Du Tröster werth,
Gieb Deinem Volk einrei Sinn auf Erd;
Steh bei uns in der letzten Noth,
Gleit uns ins Leben aus dem Tod.

Dr. Martin Luther.

Ein kleiner Fuchs.

(Fortsetzung und Schluß.)

Ein geringes Nachdenken kann Jedem in Stand setzen, bei sich jene Eigenheit in Kleinigkeiten zu entdecken, die aus dem unbewachten Instinct des Eigenwillens entsteht und dann nehme er sich dabei in strenge Zucht. Jeder Mann und jede Frau sollte in ihrer Selbsterziehung die Kunst studieren, in der rechten Weise nachzugeben. Der Reiz einer gebildeten Gesellschaft besteht in der Freiheit und Leichtigkeit, womit alle Mitglieder des Kreises sich ihrem gegenseitigen Einfluß zu fügen und auf die Stimmung und den Geschmack der andern einzugehen wissen, ohne daß es einen Anstoß gibt. In feinen und gebildeten Kreisen gibt es keine steifen Eisenbahnlinien, die Alles gerade durchschneiden, sondern gewundene Bäche zwischen blumigen Ufern. Dieser Reiz der gebildeten Gesellschaft wird nicht weniger angenehm sein im häuslichen Kreise, aber nur durch sorgfältige Wachsamkeit und Selbstdisziplin bei jedem Einzelnen ist er zu erreichen.

Manche Menschen haben in dieser Weise mehr zu kämpfen, als andere, weil die Natur sie als pünktliche und genaue Menschen geschaffen hat; sie sind regelmäßig nach der Uhr, streng in ihren Gewohnheiten, und jede Abweichung von der Regel quält und peinigt sie. Nun fügt es aber die Natur nach dem Princip der Anziehung der Gegensätze, daß Männer und Frauen dieser Art sich häufig in ihr gerades Gegentheil verlieben.

Dem Manne der Regel, Form und bestimmten Stunde wird das Herz gestohlen von einem lustigen, sorglosen Mädchen, die nie das Datum weiß, die Zeitung zerreißt, den Haus Schlüssel verliert und sich von der letzten Rechnung Haarwidel macht. Oder auch die pünktliche, ordentliche kleine Frau, bei der alles so accurat ist, wie die Wachsellen im Bienenstock, verschenkt ihr Herz an einen sorglosen Mann, der in schmutzigen Stiefeln ihr Heiligthum betritt und alle ihre kleinen zierlichen Hausgötter umflößt, so oft er auf eine Jagd oder zu einer Angelpartie geht, und dann gar nicht begreift, daß dies sie so außer Fassung bringen kann.

Was sollen nun solche Paare anfangen? Wenn sie verständig sein wollen, müssen sie sich durch eine richtige Philosophie leiten lassen, und statt einen lebenslangen Kampf zu führen; ihre Wünsche und Bedürfnisse einschränken, ihren Blick von den Eigenschaften, die ihnen nicht angenehm sind, auf die übereinstimmenden wenden und auf jeden Fall beschließen, lieber den vernünftigen Wunsch, die gerechtfertigte Liebhaberei zu opfern, als häuslichen Streit zu haben.

Eine Art des Eigensinnes ist besonders schwer zu ertragen: ich meine, jenes Beharren auf seiner Meinung, das bei dem geringsten Widerspruch Grund auf Grund zur Selbstvertheidigung anführen zu müssen glaubt.

John sagt seiner Frau, daß sie sich diesen Morgen mit dem Frühstück um eine halbe Stunde verspätet habe, und sie leugnet es unwillig.

„Aber sieh doch nach meiner Uhr.“

„Deine Uhr geht nicht recht.“

„Ich habe sie nach der Stadtuhr gestellt.“

„Ja, das war vor 8 Tagen, aber deine Uhr läuft immer vor.“

„Nein, Liebe, Du irrst Dich.“

„Ich irre mich nicht. Ich habe ja selbst gehört, wie Du gegen den Uhrmacher darüber klagtest.“

„Nun, das war vor einem Jahre, ehe ich sie reinigen ließ.“

„Wie kannst Du das sagen, John, es war ja erst vor 4 Wochen.“

„Nein, darin irrst du dich.“

Und so geht der Streit fort, weil Jeder das letzte Wort behalten will.

Dieses werthvolle „letzte Wort“ hat in mancher Familie viel Bitterkeit gebracht und manchen Christen verdorben.

Tausend kleine Differenzen würden sich von selbst ausgleichen, wenn nur beide Theile sie fallen lassen wollten. Möchte sich John immerhin in der Frühstückszeit irren, müßten hundert kleine Erinnerungen, die wir gegen einander machen, begründet oder unbegründet sein, sind sie des Streites werth? Sind sie es werth, unfreundliche Worte darüber zu verlieren, wie sie fast immer aus solchen Unterredungen erfolgen? Sind sie es werth, ihretwegen Frieden und Liebe zu verschleiern? Sind sie es werth, das einzige auf Erden gebliebene Ideal, eine ruhige glückliche Häuslichkeit zu zerstören?

Man übergehe lieber die unrichtigste Behauptung mit Stillschweigen, als daß man seine gute Laune bei einer Besprechung darüber in Gefahr bringt. Reden, bei denen beide Theile erregt werden, sind nie eine angenehme Würze des häuslichen Lebens. Im Allgemeinen gesprochen, sind sie bloße, unbewachte Ausbrüche des Eigensinnes, und nur in sehr wenigen Fällen haben sie einen andern Erfolg, als daß jeder nur noch mehr in seiner Ansicht bekräftigt wird.

Eine ruhige Vergleichung entgegengesetzter Ansichten, ein richtiges Abwägen der Gründe auf beiden Seiten, kann von Nutzen sein, aber wenn Hitze und Eifer, Meinungsstolz und Siegesbegier hinzukommen, so wird heiterer Sinn und gute Sitte nur zu leicht verloren gehn. — —

Entwunderte Wunder-Arzeneien.

(Nach der Analyse von E. G. Hoher.)

(Fortsetzung und Schluß.)

Ohrenpillen von Pinter in Wien. Nebst einer Broschüre von einem gewissen Dr. Feldberg. Gegen alle Gehörübhel wirkend, bestehen diese Pillen aus einem Bleisplaster mit Kampher. In wenigen besonderen Fällen heilsam. Preis 1 \mathcal{R} für 60 Pillen. Werth 4 \mathcal{S} .

Persönlicher Schutz von Laurentius in Leipzig. Unter diesem Titel wird für 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ein Buch feil geboten, dessen Zweck ist, ein Heilmittel gegen alle Geschlechtskrankheiten an den Mann zu bringen. Dieses Mittel besteht aus 60 Gran schwefelsaurem Chinin, 60 Gran Eisenchlorid, 40 Unzen Weiswein und 60 Unzen Wasser. Die Wirkung ist nicht im entferntesten die versprochene. Preis einer Flasche 40 \mathcal{R} !!! Werth etwa 5 \mathcal{R} .

Pillen von Morrison. Diese mit Wunder wirkenden Eigenschaften ausgestatteten Pillen bestehen aus den schärfsten und angreifendsten Abführmitteln: Gummitgutt, Colequinten, Aloe und Scammonium, so daß ihr Gebrauch von den allertraurigsten Folgen begleitet sein kann! Außerdem ist ihr Preis ein sehr hoher, nämlich für 2 Schachteln 1ster und 2ter Sorte 8 \mathcal{R} . Werth 1 \mathcal{R} 25 \mathcal{S} .

Rocahout des Arabes. Dieses als nahrhaftes Getränk ausposaunte Mittel besteht aus Eichen, Chocolate und Zucker. Recht unschuldig. Preis 2 \mathcal{R} für 8 Loth. Werth 5 \mathcal{S} .

Reinigungspillen von Dr. Lang in München. Diese bestehen aus Kienruß, Kalomel zur Hälfte und Kugellack und sind als höchst gefährlich wegen des Kalomel-Zusatzes zu bezeichnen. Ihre Wirkung stark abführend. Preis 1 \mathcal{R} für 48 Stück, Werth 5 \mathcal{S} .

Restitutor von Reinhardt. Diese Masse, als Wiederhersteller der Gesundheit angepriesen, besteht aus 40 Theilen Zucker, 50 Th. Stärkemehl, 2 Th. Veilchenwurzel und 8 Th. Zweischemmus. Wirkung leicht einzusehen. Preis gleich dem 12fachen Werthe.

Sanitätszigarren von Schenkers in Berlin. Diese Zigarren werden besonders gegen Unterleibsstockungen, scrophulöse Halsleiden u. s. w. empfohlen. Es sind gewöhnliche Zigarren, die mit Salmiakwasser bespritzt werden. Gegen Halsleiden wirken sie entschieden schädlich und gegen Unterleibsbeschwerden wie jede andere Cigarre. Dafür sind sie aber sehr theuer!

Schwedische Tropfen von Dr. Werner. Auch unter dem Namen: Kiewow'sches Lebenselixir bekannt, sind diese Tropfen zugleich Grundlage des Daubig' Liqueurs. Sie bestehen aus einer Tinctur, die man erhält, wenn man 1 Loth Aloe und je $\frac{1}{4}$ Loth Lärchenschwamm, Rhabarber, Saffran, Zittwerwurzel, Enzianwurzel, Galgant, Myrrhen und Theriak in etwa 25 Loth schwachem Spiritus auszieht. Die Wirkung kann höchst schädlich sein! Preis 1 \mathcal{R} für 2 Loth. Werth 3 \mathcal{S} .

Schweizerkräuterjaft. Dies Mittel gegen alle möglichen Hals- und Lungenkrankheiten ist weiter nichts, als Pomeranzenblüthen syrup mit einem Auszuge von bitteren Pomeranzen und der bekannten Pflanze Lactuca virosa (Gifflattich). Da letztere sehr giftig ist, so muß vor dem Gebrauch des Mittels ernstlich gewarnt werden, zumal es keine Hilfe schafft!

Stomachin von James. Begleitet von einer Broschüre: Keine Unterleibskrankheiten mehr, worin 25 Krankheiten genannt werden, die dies Pulver beseitigt. Es besteht aus 8 Th. Eisenvitriol, 50 Th. Zucker, 20 Th. Stärke, 13 Th. Vanille-Chocolate mit 3 Th. Zimmet. Wirkung die des Eisenvitriols, die unter Umständen nachtheilig sein kann. Preis 15 \mathcal{S} pr. $\frac{1}{4}$ \mathcal{L} . Werth 2 \mathcal{S} .

Schwindsucht, keine — mehr. Unter dieser Reclame werden Zed- Cigarren von Tormin in Stettin zur Verhütung und Beseitigung der Schwindsucht zu hohem Preise angeboten, ohne natürlich mehr, als schädliche Wirkung zu haben.

Trunkucht, Mittel wider die — von Harms. Zu beziehen von Kungel in Wandersbeck. Besteht aus einer Flüssigkeit, welche auf 2 Quentchen 8,4 Gran Brechweinstein enthält. Wirkung in hohem Grade brechen-erregend, daher der Gebrauch höchst gefährlich! Preis 2 \mathcal{R} 20 \mathcal{S} für $\frac{1}{4}$ \mathcal{L} . Werth 5 \mathcal{S} .

Unterleibsbrüche, Heilung der — ohne Medicin, ohne Operation und Schmerzen von Lavedan. Diese Heilung soll bewirkt werden durch eine Art Bruchband, in welchem ein, allerdings richtig angeordneter galvanischer Apparat sich befindet, der von Zeit zu Zeit mit der Auflösung eines beigegebenen electrochemischen Pulvers, welches weiter nichts als Kochsalz ist, angefeuchtet, d. h. leitend gemacht wird. Die verspro-

chene Wirkung ist sicherlich nicht zu erzielen. Preis des Apparates 5 \mathcal{R} Werth 15 \mathcal{S} .

Veterinischer Balsam. Gegen Nervenschwäche, Krampf, Rheumatismus u. s. w. äußerlich; gegen Magenkrampf, Cholera, Cholera, heftige Diarrhöen u. s. w. innerlich. Ein Gemisch aus Arnica-tinctur mit Weingeist, einer Menge ätherischer Oele, etwas Tolabalsam und Elemiharz. Eine Flasche kostet 1 \mathcal{R} , Werth 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{S} .

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 10. December Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Tagesschau.

Donnerstag, den 9. December.

- Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
- Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.
- Sammlungen.** Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univerf.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).
- Vereine.** Handwerker-Bildungs-Verein (Waschstraße Nr. 5) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends (Deutsche Literatur.) Polytechnischer Verein („Talpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ U. Abends. Jünglings-Verein (Manergasse 6) 8 U. Abends. Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Säusler's Hotel.“ (Gesangsstunde.) Schachclub, Versammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“ Turnverein, Übungsstunde 8—10 U. Abends in der „Turnhalle.“ Liedertafeln. Männer-Gesangverein, Übungsstunde von 8—10 U. Abends im „Paradies.“ — Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 U. Abends in den „drei Schwänen.“
- Bäder.** Zabel's Bade-Anstalt im Füllenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonnt. u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 7. December 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Fin.	Dampf- spannung Bar. Fin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	340,40	1,76	100	— 1,4	NO	neblig.
Mitt. 2	339,51	1,57	1,57	— 0,9	OSO	völlig heiter.
Abd. 10	338,82	1,05	1,05	— 6,4	ONO	neblig.
Mittel	339,58	1,56	1,56	— 2,9		wolfig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Coursberichte vom 7. December 1869.

Fonds-Börsen.

New-York, 7/12. 69. Abends. Gold-Agio 123 $\frac{3}{8}$. 6% Americaner 1882. 115 $\frac{1}{2}$. 6% Americaner 1885. 113 $\frac{1}{2}$.
 Berlin, 7/12. 69. 1 Uhr 30 Min. Franzosen 207 $\frac{1}{2}$. Lombarden 138 $\frac{3}{8}$. Credit 138 $\frac{3}{8}$. America 92 $\frac{3}{4}$ neubelebt.
 Wien, 7/12. 69. Abends. Credit 256—50. Franzosen 380. Lombarden 253—75 ziemlich fest.

Berliner Getreide-Börse.

Roggen. Loco 45. pr. 1 M. 44 $\frac{1}{8}$. Frühjahr 44 $\frac{1}{4}$. Mai/Juni 45 $\frac{1}{8}$ matt.
 Spiritus. Loco 14 $\frac{1}{2}$. Frühjahr 15 $\frac{1}{8}$. Mai/Juni 15 $\frac{1}{4}$.
 Mehl. Loco 12 $\frac{1}{2}$. Frühjahr 12 $\frac{1}{8}$.

Petroleum-Course.

New-York, 7/12. 69. Abends. Petroleum, raff. 32 $\frac{1}{2}$.
 Philadelphia, 7/12. 69. Abends. Petroleum, raff. 31 $\frac{1}{4}$.
 Hamburg, 7/12. 69. Petroleum, fest loco 15 $\frac{1}{2}$ —16.
 Bremen, 7/12. 69. Petroleum, besser, raff. plantard white loco 7 $\frac{1}{8}$ bez. & B.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei dem gegenwärtig eingetretenen Frostwetter wird die Verordnung der königlichen Regierung zu Merseburg vom 28. November 1835 hiermit in Erinnerung gebracht, wonach das Eis tiefer oder gefährlicher Gewässer, **also namentlich auch der Saale**, nicht eher betreten werden darf, bevor nicht von der Orts-Polizei-Behörde die Tragbarkeit des Eises festgestellt, und der Zeitpunkt, von wo ab, sowie die Stelle, wo es betreten werden darf, bestimmt und öffentlich bekannt gemacht worden. Uebertretungen dieser Verordnung sollen mit einer Geldstrafe von 10 *Sgr.* bis 2 *R.* geahndet werden.

Halle, den 6. December 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins.

Donnerstag den 9. December Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule:

Vortrag des Herrn Gymnasial-Oberlehrers Dr. **Opel** über **Elisabeth Stuart, Königin von Böhmen, Kurfürstin von der Pfalz.**

Der Zutritt ist Jedem gestattet.

Zur Aufnahme von Liebesgaben für den Verein sind am Ausgange Becken gestellt.

Der Vorstand.

Bitte für das Eckartschhaus.

Auch in diesem Jahre wenden wir uns wieder an unsere Mitbürger mit der herzlichsten und dringenden Bitte, des Eckartschhauses in **werkthätiger** Liebe zu gedenken. Die Zahl der Böglinge, welche sich früher in einem Zustande äußerlicher und sittlicher Verwahrlosung befanden und denen nun die Anstalt das Elternhaus ersetzt, um sie durch christlich-sittliche Erziehung zu tüchtigen Mitgliefern der bürgerlichen Gesellschaft heranzutücheln, ist auf 70 gestiegen. **Darunter sind 27 Kinder unserer Stadt.** Neben dem Wort unseres Meisters: „Was ihr gethan habt an einem der geringsten meiner Brüder, das habt ihr mir gethan“ haben wir also noch besondere Veranlassung der Anstalt eine lebendige und thätige Theilnahme zuzuwenden. Die Unterzeichneten sind bereit **Liebesgaben** in **Geld** oder für Knaben geeigneten abgelegten Kleidungsstücken und sonstigen Naturalien in Empfang zu nehmen und an den Vorsteher der Anstalt, Herrn **E. Reibhardt**, zu übermitteln.

Halle, den 7. December 1869.

H. Gifentraut, Kaufmann. **J. Fricke**, Buchhändler. **Pallas**, Rentant. **Glöckner**, Justizrath. **F. Wolf**, Rentier, gr. Ulrichsstraße 32. Prof. **C. Niehm**.

Ein Bücherrück und großer Fuhlsack zu verkaufen
Martinsberg 5, 2 Tr.

Astrach. Caviar ff. pr. *ll.* 1 $\frac{2}{3}$ *R.*,
feinsten Hamb. Caviar pr. *ll.* 1 $\frac{1}{6}$ *R.*
Bolke.

Böttcherpäbne sind zu verkaufen.
Spreiufabrik von **Alb. Ernst.**

Seidene gebäfelte Geldbörsen bei reicher Auswahl in den Vorzüglichsten Mustern.
Albert Hensel.

Frische thüringische Salzbutter
Theodor Gifentraut.

empfehlen
7 Stück noch brauchbare **Blasebalge** verkauft
Ulwin Taak, Halle a/S.

Handschuhmaschine zu verkaufen
Rannische Straße 4, 1 Tr. links.

Zwei Schweine, gut ins Haus zu schlachten
an der Zuckerraffinerie 7.

Wollene Strickgarne,

Fanchons,

Seelenwärmer,

Fichus,

Wollene Strickjacken,

Baumwollene Strickgarne,

Estremadura,

Hanfzwirne,

Maschinengarne,

Eisengarne,

Nähseide,

Maschinenseide,

Rockborden,

Knöpfe

empfehlen

Gebrüder Frank,

Engros-Handlung

in Garnen, Posamentier- und

Kurzwaaren,

Leipzigerstrasse 18.

Ein Schleifstein zu kaufen gesucht.

H. Görnemann, Buchbinder, Mittelstr. 18.

Alle Sorten Haararbeiten
werden billig und sauber angefertigt
Bürgerstraße 11, am Markt.

Schwanenhals, Stangen- und große Teller-
Eisen, alt, werden zu kaufen gesucht
Barfüßerstraße 16.

Schnuren, Frangen, Quasten &c.
werden billig und sauber verfertigt bei
S. Klaus, Bräuerstraße 13.

Homöopathische Privat-Klinik
von Dr. Dammann.

Chawl-Tücher,
Duckskin-Handschuhe,
Reintierleder-Handschuhe,
Sofenträger empfiehlt
S. Pflug, gr. Ulrichsstraße 61.

Bestellungen zur Anlieferung von Brennmaterialien ins Haus erbitten schriftlich in unseren 10 Briefkasten oder mündlich in unsern Contoren. **Maan & Söhne.**

Weißer Pelzbesatz, Muffe u. dergl. wird schnell u. sauber gereinigt, sowie Reparaturen an Pelzfachen jeder Art schnell u. billig gefertigt.
Reichenbach, kl. Ulrichsstraße 8.

Gummischuhe reparirt dauerhaft
F. Sobel, Schuhmachermeister, Spitze 30.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt sucht
Fägerplatz 6.

Eine kinderlose Wittwe oder älteres Mädchen wird z. Führung e. kl. Wirtschaft sof. gesucht.
1 Amme, die längere Zeit stillte, sucht Stellung durch **Frau Schmeil**, Bechershof 10.

Zum 1. Januar wird ein gut empfohlenes Stubenmädchen, welches sämmtlichen weiblichen Arbeiten vorstehen kann, für ein größeres Rittergut nach auswärts gesucht. Zu melden zwischen 1 u. 2 Uhr Königsstraße 18, 2. Etage r.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten sucht baldigst einen Dienst kl. Märkerstr. 10.

Moritzkirchhof 15 wird sofort eine zuverlässige Aufwärterin gesucht.

Ein anständiger Herr sucht zum 1. Januar 1870 in der Leipziger Straße eine gut möblirte Stube mit Kammer. Offerten unter **S. # 2** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Das in meinem Hause, kleine Steinstraße Nr. 9 parterre gelegene Geschäftslocal der Herren **Angermann & Benemann** ist vom 1. April nächsten Jahres ab mit oder ohne die großen Lagerräume, die die Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen einnahm, zu vermieten.
Fiebiger.

Stube u. K. ist von ruhigen Leuten zu Neujahr zu beziehen
lange Gasse 16.

Ein freundliches großes möblirtes Zimmer ist wegen Umzug sofort zu vermieten. Dasselbst ein kleines Stübchen mit Kost den 15. December zu beziehen. Näheres
Schulberg 19.

Zu vermieten eine kleine möblirte Stube
am Markt, Bürgerstraße 12.

Eine möblirte Stube u. K. an einen einzelnen Herrn sogl. o. 1. Jan. zu verm. gr. Steinstr. 48.
Möbl. St. u. K. sogl. zu verm. Geißstr. 47, 2 Tr.

Die Papier-, Galanterie- & Lederwaaren-Handlung
 von **Wilh. Schwarz jun.,** Leipzigerstraße Nr. 20,
 hält sich einem geehrten Publikum, unter Zusicherung der reellsten Bedienung, hiermit
 zur gütigen Beachtung bestens empfohlen.

Jugendschriften für jedes Alter zum Theil zu sehr ermässigten Preisen,
Bilderbücher, Leinwandbilderbücher von 5 Sgr. an empfiehlt
Ed. Anton, gr. Steinstrasse Nr. 8.

Unser Lager **reiner Bordeaux-Weine** bringen wir
 hiermit in Erinnerung und geben davon jedes Quantum zu billig-
 stem Preise ab.
Heime & Bieler,
 Bahnhofstraße Nr. 11.
 Halle a/S., den 6. Decbr. 1869.

Vielsachen Wünschen und Aufforderungen zu entsprechen, wird

Herr Professor Dr. Gosche

vom 5. Januar ab im Saal des Volksschulgebäudes Mittwochs von 6—7 Uhr einen Cyklus von
zwölf Vorlesungen über Deutsche Dichtung und Kunst
 im 19. Jahrhundert

halten. Eintrittskarten für einzelne Personen und für Familien (für vier Theilnehmer gütlich und
 trennbar) sind zu haben bei
Richard Mühlmann.

Der
große Ausverkauf
 von
franz. Seidenstoffen
gr. Ulrichsstr. 11
 wird nur noch ganz kurze
 Zeit zu den anerkannt
 billigen Preisen fortgesetzt.

Wollne u. baumw. Strickgarne,
Bigogne u. Estremadura,
Sanzwirne u. Maschinengarne,
Näh- u. Maschinenseide,
Besätze u. Besatzknöpfe,
Rock- u. Besatzborden.
H. Haucke, Schmeerstraße 31.

Corsetts u. Morgenhauben,
Damen-Blousen u. Chemisettes,
Stulpen, Kragen und
Stuartkränzchen.
H. Haucke, Schmeerstraße 31.

Große Eisbahn auf der Ziegelwiese
 hinter der Steinmühle.

Verloren in der gr. Ulrichsstraße ein Kinder-
 gummischuh. Abzugeben Kleinschmieden 6.

Eine Weste von der Bahnhofstr. bis Leipzi-
 gerstr. verl. Geg. Bel. abzug. Bahnhofstr. 13.

Verloren ein Buch, Mühlbach, der gr. Kur-
 fürst und seine Kinder. Zweiter Band. Bitte
 abzugeben

Wolff'sche Leihbibliothek, Barfüßerstraße 6.

Ein schwarz und weißes wollenes Halstuch
 (Shawl) am Dienstag Abend von der Tulpe bis
 zur Wilhelmsstraße verloren gegangen. Gegen
 Belohnung abzugeben Wilhelmsstr. 12, 2 Tr.

Ich fordere die Herren Stud. Schwing-
 hoff und Feuerstake hierdurch auf,
 ihre Schuld zu bezahlen.

Z. H. Schultze.
 (Gebrüder Schultze.)

Ich warne hiermit, Niemandem auf meinen
 Namen zu borgen, es sei wer es sei, indem ich
 keine Zahlung leiste.

F. Schilling.

Mein bisheriger Ziegelmeister **W.**
Hoffmann aus Sangerhausen ist
 mit heutigem Tage von meiner zu Dölau
 belegenen Ziegelei entlassen worden und
 bitte ich, denselben weder Gelder
 einzuhändigen, noch Geschäfte mit ihm
 abzuschließen.
A. Pauling.
 Golbig, den 2. December 1869.

Neues und Altes.

Siebichenstein erhält Straßenbeleuchtung! Was
 thut die werdende **Großstadt Halle?**
 Antwort Abends nach 5 Uhr in der Linden-
 straße.
 Ein Bewohner u. Steuernzahler der Lindenstr.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 9. Dec. Zum 2. Male: „Das
 Milchmädchen aus Schöneberg“, Volksstück mit
 Gesang in 3 Akten und 6 Bildern von W.
 Mannstädt, Musik vom Verfasser.

Freitag den 10. December. Mit aufgehobenem
 Abonnement. Gastspiel des Herrn **Otto**
Lehfeldt, vom großherzoglichen Theater in
 Weimar: „Göy von Verlichingen mit der eiser-
 nen Hand“, Schauspiel in 5 Aufzügen von
 Goethe.

Göy — Herr Otto Lehfeldt.

Preise der Plätze: Balkon 17 $\frac{1}{2}$ Sgr., Parquet
 u. Parquetloge 15 Sgr., 1. Parterrelloge 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. 2c.

Weintraube.

Donnerstag den 9. Decbr. Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
Abonnements-Concert
 vom Musiccorps des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. 86.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Unter-
zeichneten ist das auf Mittwoch den 8. an-
gezeichnete Concert bis auf Weiteres verschoben.
Henry Herold.

Berichtigung.

In der Annonce von **H. A. Burckhardt**
 muß es heißen:

Eine Partie reinwollene Long-Châles, ältere
 Sachen, zum **halben** Preis.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 2 Uhr verschied nach langen
 Leiden unser Vater und Schwiegervater **G. C.**
Pfeiffer in seinem 71. Lebensjahre.
 Halle, den 8. December 1869.

Für die Hinterbliebenen **C. Blaschke.**

Gestern Abend 11 Uhr wurde uns das
 Liebste, was wir auf der Welt hatten, unsere
 innigst geliebte Frau und unser gutes, sorg-
 liches Mutterchen, Frau **Auguste Kanzler** geb.
Freyberg, durch den Tod entrissen. Sanft und
 ruhig, wie sie im Leben war, schlummerte sie
 hinüber. Freunden u. Bekannten diese Trauer-
 botschaft anstatt besonderer Meldung.
 Halle, den 8. December 1869.

O. Kanzler und Kinder.

Volksküche

Kleine Ulrichsstraße Nr. 15.

Donnerstag: Kartoffelmus mit Bratwurst.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
 am 7. Dec. Abends am Unterpegel 6' 1"
 am 8. Dec. Morg. am Unterpegel 5' 1"

Herausgegeben für Rechnung des Magistrats von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.